2011 - Beginn der Erfolgsgeschichte FSJ im Sport

Kooperation

Rahmenbedingungen (2011)

- **Schulen**:
  Buchen ist schulisches Mittelzentrum mit zwei Grundschulen, Haupt- und Realschule, Gymnasium mit über 1.000 Schülern, drei Förderschulen und weiteren Fach- und berufsbildenden Schulen
- **Kindergärten**:
  Vier Kindergärten und ein Schulkindergarten
- **Verein**:
  Der TSV Buchen ist ein Breitensportverein mit rund 2.700 Mitgliedern, 14 Sportarten und einem Angebot für Kinder und Erwachsene von 1 bis 99 Jahren.

Ziele und Umsetzung

- **Sportlich, ideelles Ziel:**
  Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig Freude an Bewegung und Sport erleben sowie an eine gesunde Lebensweise herangeführt werden.
- **Reaktion auf geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen:**
  Kommen Kinder nicht mehr in den Verein, muss der Verein dorthin gehen, wo sie sich aufhalten: in Kindergarten und Schule
- **Mit rein ehrenamtlichen Übungsleitern sind die Ziele nicht umsetzbar**
  ? Lösung FSJ im Sport

Herausforderungen

Herausforderungen und Lösungsansätze beim Start:

- Wie können wir den Einsatzstellenbeitrag finanzieren?
    - Zuschüsse aus Kooperationen Schule-Verein und PFiFF-Kooperationen Kindergärten und Verein
- Wie finden wir eine/n geeignete/n FSJler/-in?
    - Werbung auf allen Kanälen – direkte Ansprache durch Lehrer*innen / Trainer*innen/ andere FSJler/-innen
- Wie gewinnen wir Schulen und Kindergärten für die Kooperationen?
    - Direkter Kontakt zu (Schul)Leiter/-innen – Fachschaft Sport der Schulen
- Wer betreut die Freiwilligen?
  Der zeitliche Aufwand sollte nicht unterschätzt werden – Idealismus ist notwendig.

2014 - weitere Stelle – Kooperation mit dem BGB*

Kooperation

Eine weitere FSJ-Stelle wird dem Burghardt-Gymnasium (BGB) und einer Sparte fest zugeordnet. Mit dem BGB wird eine separate Kooperationsvereinbarung getroffen.

Ziele und Umsetzung

Vorteile Schule:

- Kompensierung von Unterrichtsausfall – FSJler/-in übernimmt Vertretungsstunden
- Unterstützung bei Angeboten mit höherem personellen Aufwand, z. B. Gesundheitssport und Schwimmbegleitung, Begleitung bei Wettkämpfen
- Die Freizeitbetreuung am Nachmittag wird zu 100 % von FSJler/-in übernommen.

Vorteile Verein:

- Unterstützung bei der Suche und Qualifizierung von Übungsleiter/-innen
- Neue jugendliche Vereinsmitglieder durch persönliche Kontakte der Freiwilligen

Herausforderungen

Herausforderungen und Lösungsansätze beim Stellenausbau:

- Wie können wir die weitere Einsatzstelle finanzieren?
    - zusätzliche Zuschüsse über den schulischen Förderverein sowie private Sponsoren
- Wie finden wir eine/n geeignete/n FSJler/-in?
    - Werbung auf allen Kanälen – direkte Ansprache durch Lehrer/-innen, Trainer/-innen, andere FSJler/-innen
- Die Nachmittagsbetreuung ist derzeit ein für die Schüler/-innen freiwilliges Angebot der Schule. Geringe Teilnehmerzahl und oft mangelndes sportliches Interesse der Teilnehmenden macht den Freiwilligen die Arbeit schwer.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 - 9 Uhr		7:45 - 12:55 BGB Schulsport				08.30- 11.15 Uhr Schwimmkurs Dorothea Ziegler
9 – 10	9:40 - 12.55 BGB Schulsport			9:00 - 10:30 Geschäftsstelle	9:30 - 11.30 Kiga Regenbogen	
10 – 11				10:30 - 12.30 Vorbereitungszeit		
11 – 12						
12 – 13			12:15 - 13.00 Uhr Wochengespräch			
13 - 14				13:05 - 14:40 BGB Gesundheitssport		
14 – 15						
15 – 16	14:50 - 16.20 BGB Freizeitbetreuung	14:50 - 15.20 BGB Freizeitbetreuung	14:50 - 16.20 BGB Freizeitbetreuung	14:50 - 16.20 BGB Freizeitbetreuung		
16 – 17		16:15 - 17.30 Handball E-Jugend			16:00 - 17.30 Handball Minis F-Jugend	
17 - 18					17:30 - 19:00 Handball E/D-Jugend	
18 – 19						
19 – 20						

2024 – 4 FSJ-Stellen

Kooperation mit der Stadt

Im November 2023 wurde der städtische Sportkindergarten „Wirbelwind“ in enger Kooperation mit dem TSV Buchen eröffnet. Der Kooperationsvertrag enthält u. a. Regelungen zum FSJ:

- Der TSV Buchen besetzt (wenn möglich) zwei FSJ-Stellen mit Einsatzschwerpunkt Sportkindergarten. Nach Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesförderung an Grundschulen wird ein/e FSJler/-in an drei Tagen pro Woche zwischen 14 und 16 Uhr ein

Bewegungsangebot an den städtischen Grundschulen machen.
- Die Vernetzung von Kindergarten – Schule – Verein wird weiter ausgebaut.

Herausforderungen

Herausforderungen und Lösungsansätze:
Die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen darf nicht zu Lasten der Vereine erfolgen.

- Wie können wir die weiteren Einsatzstelle finanzieren?
    - Kommune übernimmt die nicht durch andere Mittel gedeckten Kosten.
- Wie kann die umfangreiche Organisation des Freiwilligendienstes im Verein geleistet werden?
    - Die Betreuung / Organisation gehört zu den Aufgaben einer in **Teilzeit beschäftigten Vereinsmanagerin**.
    - **Unterstützung durch einen „Verwaltungskostenbeitrag“ aus öffentlichen Mitteln ist wünschenswert.**
    - **Vergabeverfahren sollte entbürokratisiert werden.**

©Rhein-Neckar Zeitung | Nordbadische Nachrichten | BUCHEN | 3 | Freitag, 22. März 2024

„Von den Kindern kommt ganz viel zurück“

Zum 1. September 2023 traten Mona Haun, Emily-Leah Franke und Christian Jurgovsky beim TSV Buchen ihr FSJ an

Buchen. (adb) Das Freiwillige Soziale Jahr erfreut sich wachsender Beliebtheit – sowohl zum Sammeln von Erfahrungen als auch zur Berufsorientierung. Rund 100 000 Jugendliche absolvieren es Jahr für Jahr – drei davon tun es beim TSV Buchen: Zum 1. September 2023 traten Mona Haun, Emily-Leah Franke und Christian Jurgovsky ihr FSJ an. Passend zum Vereinsprofil absolvieren sie die Unterform „FSJ im Sport“. Im Gespräch mit der Rhein-Neckar-Zeitung zogen sie eine Zwischenbilanz.

Die 17-jährige Mona Haun stammt aus Buchen. Gemeinsam mit der 16 Jahre jungen Emily-Leah Franke aus dem Mosbacher Stadtteil Nüstenbach ist sie im Sportkindergarten „Wirbelwind“ tätig, während der 19-jährige Buchener Christian Jurgovsky vorwiegend in den Schulen aktiv ist: Sein Engagement beinhaltet das Burghardt-Gymnasium, die Jakob-Mayer-Grundschule, die Alois-Wißmann-Schule, die Ottfried-Preußler-Schule und den Kindergarten St. Josef.

Die Arbeitsteilung ist bei allen gleich: „80 Prozent der 38,5 Wochenstunden werden in Schule und Kindergarten verbracht, 20 Prozent umfassen Vereinsarbeit. So sind alle drei FSJ'ler jeden Mittwoch in unserer Geschäftsstelle anzutreffen, wo sie sich um allgemeine Verwaltungsarbeit und Mitgliederservice kümmern – zudem hat jeder einen eigenen Schwerpunkt im Bereich des Jugendtrainings“, erklärt Brigitte Röckel als FSJ-Verantwortliche des TSV im Gespräch.

Alle drei Absolventen sind sportlich aktiv: „Ich spiele seit mehreren Jahren Handball“, lässt Mona Haun wissen, die sich aus Interesse am Erzieherberuf „spontan beworben“ hatte und genommen wurde. Emily-Leah Franke und Christian Jurgovsky sind eher im Basketball-Bereich aktiv. Trotz ihrer TSV-Aktivität führte sie der Zufall zum FSJ im eigenen Verein: Während Emily-Leah Franke sich auf die Anzeige für den Sportkindergarten hin bewarb, wurde Christian Jurgovsky von TSV-Vorstandsmitglied Thomas Götzinger angesprochen. „Er traf voll ins Schwarze. In der Tat wollte ich nach dem Abitur nicht sofort studieren, sondern einige Erfahrungen sammeln und mich orientieren“, erklärt der 19-Jährige.

So traten sie pünktlich zum meteorologischen Herbstanfang ihre FSJ-Stellen an. „Anfangs war das Arbeiten mit Kindern noch etwas ungewohnt, man lernt aber mit jedem Tag dazu und wird immer lockerer, aber auch sicherer!“, berichtet Mona Haun. So wachse man mit seinen Aufgaben, entwickle ein größeres Selbstbewusstsein und gewinne wichtige Erkenntnisse, wie Christian Jurgovsky betont. „Ich habe gerade aus pädagogischer Sicht vieles gelernt, so dass mein FSJ für mich eine starke Hilfe in Sachen Berufswahl war – ich möchte Grundschullehrer werden“, stellt der junge Buchener klar. Emily-Leah Franke beobachtete Ähnliches: „Man wird offener und ausgeglichener, lernt aber auch vieles von den Erzieherinnen. Mit der Zeit weiß man umso mehr, wie man auf gewisse Dinge reagieren soll, etwa auf Verhaltensweisen oder Wünsche der Kinder“, schildert sie.

Gleichzeitig freuen sich die drei über das bereichernde Miteinander mit den Kleinen: „Es kommt ganz viel zurück. Die Kinder sind ehrlich und zeigen ihre Zuneigung offen – ich bekomme viele Bilder geschenkt und freue mich über jedes!“, betont Mona Haun, die nach dem FSJ noch ein Jahr Schule anfügt und dann die Ausbildung zur Erzieherin anstrebt – wie auch Emily-Leah Haun. „Das FSJ ist eine super tolle Entscheidungshilfe gewesen!“, freut sie sich. Doch es ist nicht nur das Zwischenmenschliche, das für interessante Erfahrungen bürgt. „Man lernt beim TSV auch, wie das Vereinsleben außerhalb Übungsstunden und Jahreshauptversammlungen abläuft. Da steckt einiger Aufwand dahinter“, bekräftigt Christian Jurgovsky.

Der Tagesablauf wird – wie der Name „FSJ Sport“ schon verdeutlicht – zum Großteil vom Sport bestimmt. Im Falle der drei FSJ-Absolventen sind es vor allem Bewegungsangebote mit Kindern, die sie durchführen: Christian Jurgovsky assistiert Sportlehrern, betreut eine eigene Sport-AG am BGB und übernimmt gelegentlich Vertretungsstunden. „Die Zusammenarbeit mit den Lehrern läuft hervorragend, zumal ich gerade die Lehrer des BGB schon kannte“, erzählt er .

Emily-Leah Franke und Mona Haun sind im Sportkindergarten „Wirbelwind“ mit der Gestaltung von Sportstunden im Bewegungsraum beschäftigt, wobei das Augenmerk vorrangig auf Spielen liegt. Dabei können die beiden kreativ sein: „Wir lassen oft die Kinder entscheiden, lernten aber an den Seminartagen auch einige schöne Spiele kennen. Es passt immer!“, schildern sie.

Apropos Seminartage: Es gibt deren 25, die mehrere Bedeutungen haben. „Zum Einen sollen das Kennenlernen anderer FSJ'ler, der Austausch untereinander und die Erweiterung des eigenen Horizonts eine Rolle spielen, zum Anderen wird an der Sportschule Schöneck die C-Lizenz abgelegt“, erläutert Brigitte Röckel. In welche Disziplin der „Trainerschein“ geht, wird selbst ausgewählt: Emily-Leah Franke absolvierte die C-Lizenz im Bereich Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen, Mona Haun spezialisierte sich auf Kleinkinderturnen; Christian Jurgovsky folgte seiner Leidenschaft für den Basketballsport.

Sport bestimmt den Tagesablauf

Alle drei würden das FSJ weiterempfehlen – sowohl im Allgemeinen als auch beim TSV Buchen: „Man lernt vieles auch über sich selbst und wird im TSV auch bei Fragen nie allein gelassen“, fasst Emily-Leah Franke ihre Eindrücke zusammen.

Auch TSV-Vorsitzender Kurt Bonaszewki definiert das FSJ als hilfreiches Sprungbrett zum Einstieg ins Berufsleben: „Hier haben junge Leute die Gelegenheit, sich den Wunschberuf noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen. Viele unserer Absolventen haben sich im Laufe des FSJs umentschieden und dann doch eine Karriere im pädagogischen Bereich angestrebt, obwohl sie vorher andere Ziele hatten“, bemerkt er.

Ein FSJ beim TSV Buchen ist seit 2011 möglich, wobei der Verein nicht als Träger auftritt. „Wir sind lediglich Einsatzstelle. Träger ist der baden-württembergische Landessportverband. Auch das Taschengeld fließt über den LSV, wir als TSV zahlen den Einsatzstellenbeitrag“, informiert der Vorsitzende. Die seitherigen Erfahrungen seien „zu 95 Prozent äußerst positiv auf beiden Seiten“, wie er sagt: „Wir denken gern an unsere FSJ'ler zurück, während sie im Gegenzug gern an den TSV denken und bei uns wertvolle und prägende Eindrücke für ihren weiteren Lebensweg mitnehmen konnten“, betont Bonaszewki. In das neue Schuljahr 2024/25 gehe man sogar mit vier FSJ'lern, nachdem aufgrund des Sportkindergartens eine weitere Planstelle geschaffen werden konnte. „Es geht nahtlos weiter, wobei wir immer auf Bewerbersuche sind – Interessenten für 2025/26 können sich gleich zu Beginn des jeweiligen Schuljahrs melden“, fügt Brigitte Röckel an.